

nach der Förderung ermessen werden muß, welche die Zwecke der Kirche dadurch erfahren, so war die Hauptfrage, welche sich an die Entdeckung der neuen Welt knüpfte, die Frage nach dem Gebrauche, den die Europäer von der Bekanntschaft mit den fremden Völkern für deren Seelenheil machen würden. Der Weg, jene Völker durch Aufnahme in die Christenheit zur menschlichen Würde, von der sie in unvordenklichen Zeiten herabgesunken waren, zu erheben, war nun eröffnet, und überallhin auf der Erde, wo nicht die Gewalt widerstand, konnte das Christenthum dringen, da von dem Planeten, dessen Bewohner zu demselben berufen sind, nicht mehr ein großer Theil für den andern in Dunkel gehüllt war. Die Kirche blieb ihrer diesfälligen Aufgabe auch zu Zeiten eingedenk, wo sie durch die persönlichen Eigenschaften ihres Oberhauptes entwürdigt wurde. Papst Alexander VI. gab an König Ferdinand Weisungen und Vollmachten für die Befehrungen in der neuen Welt, wie seine Vorgänger sie den Königen von Portugal für die von ihnen in Afrika entdeckten Völker ertheilt hatten. Auch der nächste Vortheil gebot den Königen von Spanien Sorge für die Befehrung ihrer neuen Unterthanen, da man sie nur, wenn sie Christen wurden, dauernd an die spanische Herrschaft zu knüpfen hoffen konnte. Doch die untergeordnete Stufe der Empfänglichkeit, auf welcher man die meisten Völker der neuen Welt fand, ließ nur ein langsames Gedeihen des Werkes hoffen. Ein nicht minderes Hinderniß war die Art, wie die Spanier die neue Welt ausbeuteten. Ihre Ansiedelungen beruhten nicht auf dem Ackerbau, durch welchen Ansiedler in der Fremde heimisch werden und sich in den Schranken gestitteten Lebens zu bewegen lernen oder fortzueheln, nicht auf dem Handel, der zwar die Völker in Abhängigkeit von den Ankömmlingen bringen kann, aber die persönliche Freiheit bestehen läßt und in steter Verührung die höhere Bildung den geistig minder Ausgestatteten allmählig mittheilt. Ihr Zweck war die unbedingte Herrschaft und die unmittelbare Hebung der Schätze des Landes zum Nutzen des spanischen Staates und zum Nutzen der in die neue Welt ausgewanderten Spanier. So ward der Einheimische auf seinem Boden zum Fremden gemacht und hatte daselbst nur noch in sofern Bedeutung, als er dem Spanier zum Werkzeuge bei der Gewinnung des Reichthums diente. Er sank daher zu einer Dienstbarkeit herab, die ihn zu geistiger Erhebung unfähig machte. Die Härte der Arbeit, die ihm in Bergwerken und Pflanzungen auferlegt wurde, rief ihn allmählig auf und setzte diejenigen, welche Entbehrung, Anstrengung und Mißhandlung durch Verzweiflung zur Empörung trieben, der grausamsten Rache aus. Die Religion aber, die sie zu sich einlud, war ihnen die Religion ihrer hartenherzigen und verhassten Dränger, da sie nicht wußten, daß diese im Widerspruche mit ihrer Religion also handelten. Dazu kam, daß in